

# Posaunenengel



Evangelische Kirchengemeinde  
Jülich

Dezember 2025 und Januar 2026





## Wir sind für Sie da

**Christuskirche Jülich** Düsseldorfer Str. 35, 52428 Jülich

**Kirche im Internet** [www.evkgj.de](http://www.evkgj.de)

**Ökumene im Internet** [www.kirche-juelich.de](http://www.kirche-juelich.de)

### **Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

**und Gemeindebüro** Düsseldorfer Straße 30

Anja Weiler Tel. (0 24 61) 5 41 55, Fax (0 24 61) 5 69 15

E-mail [juelich@ekir.de](mailto:juelich@ekir.de)

montags, dienstags und donnerstags

von 9 bis 12 Uhr

### **Küsterin**

Ursula Otto Montag bis Donnerstag, Tel. (0 24 61) 93 52 39

Kristina Sachse E-mail [kuester@evkg-juelich.de](mailto:kuester@evkg-juelich.de)

### **Hausmeister**

Roger Kruse Tel.: (0 24 61) 93 52 39

**Pfarrer Dr. Udo Lenzig** Laachweg 8, Tel. 0151 53 53 52 42

E-mail [udo.lenzig17@gmail.com](mailto:udo.lenzig17@gmail.com)

**Pfarrerin Elke Wenzel**

Tel. 0151 59 12 04 82

E-mail [elke.wenzel.1@ekir.de](mailto:elke.wenzel.1@ekir.de)

### **Kinder- und**

### **Jugendarbeit**

Franziskus Meuthrath

Tel. 0151 44 96 96 52

E-mail [franziskus.meuthrath@ekir.de](mailto:franziskus.meuthrath@ekir.de)

### **Die Kleinen Strolche**

Gertrud Gärtner



Evangelische Tageseinrichtung für Kinder und

Familienzentrum, Röntgenstraße 17

Tel. (0 24 61) 75 66

E-mail [familienzentrum.diekleinenstrolche@ekir.de](mailto:familienzentrum.diekleinenstrolche@ekir.de)

**Förderverein Christus-** Vorsitzender Dr. Dieter Schnabel

**kirche Jülich e.V.**

E-mail [dischnabel@gmx.de](mailto:dischnabel@gmx.de)

Bankverbindung:

SK Düren, IBAN DE85 3955 0110 0006 0475 00

### **Kirchenmusik**

*Organist und Gospelchor* Helmut Kleinbauer, Tel. 0171 52 87 703

*Posaunenchor*

Thorsten Fuhrmann, Tel. 0176 82 11 46 38

*Jülicher Kantorei*

An Jiyoung, Tel. 0163 14 23 350

# Soziale Dienste der Diakonie und des Kirchenkreises

**Allgem. Soziale Beratung**  
Am Evangelischen Friedhof 1  
52428 Jülich  
Tel. (0 24 61) 97 56 - 17

Die Allgemeine Soziale Beratung versteht sich als erste Anlaufstelle für Menschen mit sozialen, finanziellen, familiären, behördlichen Fragen und Anliegen. Sie nimmt Probleme auf und sucht gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungswegen.

**Migrationsfachdienst**  
Am Evangelischen Friedhof 1  
52428 Jülich  
Tel. (0 24 61) 97 56 - 14  
Tel. (0 24 61) 97 56 - 19  
Tel. (0 24 61) 97 56 - 20

Der Migrationsfachdienst ist für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund die erste Anlaufstelle. Sie berät in asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Angelegenheiten und unterstützt die neu zugewanderten Menschen auf ihrem Weg in die deutsche Gesellschaft.

**Schuldner- und  
Insolvenzberatung**  
Am Evangelischen Friedhof 1  
52428 Jülich  
Tel. (0 24 61) 97 56 - 0

Die Schuldnerberatung hilft Menschen, die überschuldet oder von Überschuldung bedroht sind. Sie unterstützt dabei, die Existenz zu sichern, und erarbeitet gemeinsam mit Betroffenen realistische Sanierungskonzepte. Darüber hinaus berät sie, wie die sozialen und psychischen Folgen der finanziellen Krise bewältigt werden können.

**Beratungsstelle für Kinder,  
Jugendliche, Erwachsene  
Fachstelle für spezialisierte  
Beratung bei sexualisierter  
Gewalt gegen Kinder und  
Jugendliche**  
Aachener Str. 13a  
52428 Jülich  
Tel. (0 24 61) 5 26 55

Die Beratungsstelle unterstützt Kinder, Jugendliche und Eltern aus dem Kreis Düren in allen Fragen zum Familienleben, zur Erziehung, zur Entwicklung und elterlichen Sorge, bei Beziehungsschwierigkeiten und bei Problemen rund um Trennung und Scheidung. Das Beratungsangebot der Fachstelle richtet sich an Kinder und Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erleben oder erlebt haben, und deren Bezugspersonen, z.B. Eltern. Die Beratung ist parteilich für die Betroffenen und kann auf Wunsch auch anonym erfolgen.

**Verwaltung der Wohnanlage  
Ulmen- / Buchenweg**  
Serkan Hacisalihoglu

Am Evangelischen Friedhof 1, 52428 Jülich  
Tel. (0 24 61) 97 48 - 27,  
E-mail serkan.hacisalihoglu@ekir.de

**Christliches Sozialwerk**

montags bis donnerstags 10 bis 14 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr, Tel. (0 24 61) 20 02,  
E-mail: info@sozialwerk-juelich.de

**Telefonseelsorge**

24 Stunden täglich, gebührenfrei  
0800 111 0 111 und 0800 111 0 222



# AUSPOSAUNT

## An-ge-dacht

Einmal in der Woche bin ich zum *Bielspielkreis* in der Kindertagesstätte der Johanniter in Linnich. Beim letzten Mal haben wir gemeinsam überlegt: Wie stellen wir uns eigentlich Gott vor? Ich habe zu den Aussagen der Kinder große Bilder gemalt. (Kleine theologische Nebenbemerkung: Eine **Vorstellung** von Gott haben ist etwas anderes, als **sich ein Bildnis machen**.)

Für die kleinen Kinder ist das Nachdenken über Gott noch ziemliches Neuland. Vielleicht gerade deswegen kamen dabei wunderbare Ideen heraus:

- *Gott ist unsichtbar. Deshalb ist er wie die Luft. Man kann ihn nicht sehen, aber spüren. Und so wie die Luft überall um uns herum ist, so ist es Gott auch.*
- *Gott ist wie ein Haus, dessen Tür immer offen steht. Drinnen ist es hell und warm, und Licht scheint durch die Fenster. Man kann immer hineingehen, wenn man es will. Und es hat Glocken.*
- *Gott ist ganz weit oben im Himmel zwischen den Wolken.*

Ganz schön schlau, oder? Die schönste Gottesvorstellung war für mich:  
- *Gott ist wie ein freundlicher König.*  
»Wie soll ich denn den König malen?«, fragte ich.

Die Antwort der Kinder: »Mit einem freundlichen Lächeln! Und einem weiten Umhang. Und natürlich hat er eine große Krone auf dem

Kopf! Und große Hände, mit denen er anderen helfen kann!«



Und ich dachte mir so: Ohne es zu wissen, haben die Kinder umschrieben, was Advent ist. Ohne sie schon zu kennen, haben die Kinder zitiert, was wir in unseren Adventsliedern singen:

»Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich. Er ist gerecht, ein Helfer wert, Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit; o wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat!«

(aus: eg 1)

Advent: unsere tiefe Sehnsucht, dringlicher denn je, nach Gerechtigkeit, Sanftmut, Barmherzigkeit, helfendem Miteinander, Heilung, Wohlergehen. Sie möge Antwort finden.

Mit allen guten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,  
Ihre Pfarrerin Wiebke Harbeck-Schmidt

## Seniorenweihnachtsfeier

Am Mittwoch, **17. Dezember**, sind von **14.30 bis 16.30 Uhr** wieder alle Gemeindeglieder, die das 75. Lebensjahr vollendet haben, herzlich zu Kaffee und Kuchen bei weihnachtlichen Liedern und Texten eingeladen. Gemeindeglieder, die diese Altersgrenze noch nicht ganz erreicht haben, sind ebenfalls herzlich willkommen.

Auch in diesem Jahr werden wir



keine Anmeldekarten verschicken, sondern drucken sie direkt im Gemeindebrief ab.

Bitte schneiden Sie die Anmeldung heraus und melden sich damit bis zum **12. Dezember** im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Pfarrer Dr. Udo Lenzig*



An der Seniorenweihnachtsfeier am Mittwoch, 17. Dezember, um 14.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus



- nehme ich teil
- bringe ich eine Begleitperson mit

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

**Bitte Rückantwort bis zum 12. Dezember  
an das Gemeindebüro**

---

**Name, Telefon**



## Start in die Adventszeit mit dem Kindergottesdienst

Dieses Jahr beginnt der Advent schon am **30. November**. Alle Jahre wieder wird in den vier Wochen bis zum Heiligen Abend jeden Tag ein Türchen am Adventskalender aufgemacht. Und während der Duft von Tannenndlern und Lebkuchen uns um die Nase weht, warten wir. Worauf?

Auf die Geschenke! Na klar! Aber wir warten auch auf die Ankunft von Jesus, der als Baby auf die Welt kommt, um Gottes Verbundenheit mit uns Menschen zu bekräftigen. Jedes Jahr erinnern wir uns daran, freuen

uns und feiern ein großes Fest. Und wie war das damals? Wie hat sich das zugetragen?

Das erzählen wir Euch am **1. Advent, 30. November**, um **10 Uhr** im **Kindergottesdienst**, den wir im Dietrich-Bonhoeffer-Haus feiern. Herzlich laden wir dazu alle Kinder zwischen drei und zwölf Jahren ein, egal ob getauft oder ungetauft, oder welche Religion die Eltern haben, die auch gerne mit dabei sein können. Anschließend gibt es Kakao und Plätzchen.

Das KiGoDi-Team



Evangelische Kirchengemeinde  
Düsseldorfer Straße 30

52428 Jülich



## **Sounds of Silence – Konzert mit Summer of Love**

Die liebgewonnene Gewohnheit findet auch in diesem Jahr wieder statt, wenn die in Jülich beheimatete Formation *SoL (Summer of Love)*, bestehend aus Virginia Lisken-Dorp (Gesang und Gitarre), Michael Dorp (Gesang, Percussion) sowie als Gast Gitarrist Michael Rick (Flying Circus/Thin Crow), am **Samstag, 13. Dezember**, ihr mittlerweile alljährliches *Sounds of Silence* Konzert in der **Christuskirche Jülich, Düsseldorfer Straße 35**, gibt. Dieses Konzert hat sich für viele Fans und auch die Musiker\*innen in der Vorweihnachtszeit etabliert.

Die Musiker haben sich im Sommer 2017 zusammengetan und sind dem Publikum mittlerweile deutschlandweit durch ihr besonderes Flower Power Programm bekannt.

Weniger bekannt hingegen sind die leisen Töne, die das Trio mit einem besonderen Programm in Kirchen aufführt. Neue Songs zur sechsten Auflage zeigen *Summer of Love* wieder von ihrer besinnlichen Seite. So erklingt auch passend zur Jahreszeit das eine oder andere Weihnachtslied.

Die liebevoll ausgewählten Songs werden mit der Konzentration auf ihre Gesangslinien und zwei Akustikgitarren auf ihre Essenz zurückgeführt. Dabei bleibt es trotz hohem Mitsing-Faktor durch den ständigen Wechsel der beiden variablen Lead-Stimmen musikalisch immer hochinteressant.



Denn der wohlig-warme, gefühlvolle Gesang von Virginia Lisken-Dorp und die Power in der Stimme von Michael Dorp bilden einen spannungsreichen Kontrast, der doch immer wieder harmonisch aufgelöst wird, wenn die beiden nach ihren jeweiligen Solo-Passagen plötzlich wieder in perfekter Abstimmung gemeinsam singen. So vergisst das Publikum oft, dass der volle Sound von nur drei Musiker\*innen erzeugt wird.

Um verbindliche Reservierungen an die E-mail Adresse [virginialisken@gmail.com](mailto:virginialisken@gmail.com) wird gebeten.

**Einlass** zum Konzert ist ab **19 Uhr**, **Beginn** um **20 Uhr**. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

*Virginia Lisken-Dorp*



# BESONDERE HINWEISE

## Diakonische Aktion zu Weihnachten

Etwas vom Glanz der Heiligen Nacht zu denjenigen zu bringen, die im Alltag viel entbehren müssen, ist auch in diesem Jahr zu Weihnachten wieder das Bestreben unserer Kirchengemeinde. Daher hat der Diakonieausschuss der Gemeinde beschlossen, die bewährte Weihnachtsaktion weiterzuführen und die Familien alleinerziehender Mütter, deren Kinder in die Kita Die kleinen Strolche gehen, zu unterstützen. Gutscheine sollen die Haushaltsskasse zu den Feiertagen aufbessern.

Zusätzlich hat der Ausschuss eine Aktion ins Leben gerufen, um diesen benachteiligten Kindern mit einem

kleinen Weihnachtsgeschenk eine Freude zu bereiten. Daneben sollen weiterhin bedürftige Gemeindeglieder mit Gutscheinen bedacht werden. Wenn Sie diese Aktion unterstützen möchten, sind Ihre Spenden dazu im Gemeindebüro herzlich willkommen (Stichwort: *GeschenkAktion Kita-Kinder*). Wahlweise können Sie eine Spende auch über das Konto IBAN DE75 3506 0190 1010 1870 16 (Verwendungszweck „*Spende für die Diakonie*“) dem guten Zweck zukommen lassen.

Arne Schenk  
für den Diakonieausschuss

## Weihnachtskisten-Aktion der Tafel Jülich 2025

Das Team der Jülicher Tafel bereitet sich bereits intensiv auf die diesjährige Weihnachtskisten-Aktion vor. Wie in den vergangenen Jahren können die gespendeten Kisten mit haltbaren Lebensmitteln für Menschen in schwierigen Lebenslagen und ihre Familien gefüllt werden. Dabei ist es möglich, sowohl kleine Kisten für alleinlebende Seniorinnen und Senioren als auch größere Kisten für Familien mit bis zu zehn Personen zusammenzustellen.

Die Annahme der Spendenkisten erfolgt am **Dienstag, den 9. Dezember, zwischen 10 und 18 Uhr im Kulturbahnhof Jülich**, Bahnhofstraße 13. Die Verteilung an die Tafel-



kundinnen und -kunden findet am 10. und 11. Dezember ebenfalls dort statt, jeweils nach vorheriger Registrierung.

Bei Fragen steht das Team der Jülicher Tafel von Montag bis Freitag, 8 bis 14 Uhr, unter der Telefonnummer (02461) 99 52 44 oder per E-Mail an [post@juelicher-tafel.de](mailto:post@juelicher-tafel.de) zur Verfügung.



## BESONDERE HINWEISE



**Heiligabend für Alleinstehende**

**24. Dezember 2025**

**17-21 Uhr**

**im Dietrich Bonhoeffer Haus,  
Düsseldorfer Straße 30**



**Ohne Anmeldung.**

**Bei Fragen wenden Sie sich an  
die Stadt Jülich unter der 02461-63211.**



# BESONDERE HINWEISE

## In eigener Sache



Liebe Gemeinde!

Da Frau Elke Wenzel krankheitsbedingt bis zum Beginn des neuen Kalenderjahres als Pfarrerin ausfällt, werde ich in der Advents- und Weihnachtszeit in diesem Jahr als einzige Pfarrperson in unserer Kirchengemeinde tätig sein – und zusätzlich den Pfarrbezirk II meiner Kollegin mit allen dort ansässigen Schulen und Seniorenheimen mit betreuen. Aus diesem Grund sind kleinere Veränderungen an den Weihnachtsfeiertagen leider unvermeidbar, über die ich Sie gerne informieren möchte.

Der Gottesdienst an **Heilig Abend um 23 Uhr** und der Gottesdienst am **Ersten Weihnachtstag um 10 Uhr** in Jülich **entfallen**. Zu

diesen beiden Gottesdiensten laden wir Sie allerdings herzlich in die Nachbarkirchengemeinde nach Linnich ein.

Alle anderen Advents- und Weihnachtsgottesdienste, die Senioren-Weihnachtsfeiern und die seelsorgerliche Betreuung der Gemeinde sollen trotz der Abwesenheit von Frau Wenzel selbstverständlich weiterhin in gewohnter Qualität stattfinden.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und meiner Kollegin den Abstand, den sie zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit braucht.

Herzliche Grüße  
Ihr Pfarrer Dr. Udo Lenzig



## Ökumenischer Gottesdienst in der Propsteikirche zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

Am Sonntag, dem **18. Januar 2026**, laden die Kirchen Jülichs im Rahmen der *Gebetswoche für die Einheit der Christen* zu einem ökumenischen Gottesdienst in die Propsteikirche ein. Der Gottesdienst beginnt um **11 Uhr**. Motto der Gebetswoche ist eine Ermutigung des Paulus an die Gemeinde in Ephesus: »*Ein Leib und ein Geist, wie auch eine geschenkte Hoffnung, zu der Gott Euch berufen hat.*« (Epheser 4,4). Es ist der gemeinsame Glaube an Jesus Christus, der zur Einheit führt und die Grenzen der Geographie, Nationalität, ethnische Zugehörigkeit und Tradition überwindet. Die Erkenntnis des Eins-Seins in Christus ermutigt uns zur weltweiten Zusammenarbeit bei der Verbreitung seines Evangeliums und beim Dienst an der Menschheit.

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026 lädt dazu ein, den Fokus von den internen Spaltungen hin zum gemeinsamen Auftrag zu verlagern. Sie lädt dazu ein, die Verbundenheit der Kirchen und Gemeinden verschiedener Traditionen im gemeinsamen Gebet zu suchen und Ausdruck zu verleihen. Die Materialien zur Gebetswoche wurden von der Armenisch-Apostolischen Kirche

zusammengestellt und können aufgerufen werden unter dem Link <https://www.oekumene-ack.de/themen/geistliche-oekumene/gebetswoche/2026>.

Im Gottesdienst mit dabei ist diesmal die St. Antonii und St. Sebastiani Armbrust-Schützenbruderschaft zu Jülich anlässlich des Gedenktages an den heiligen Antonius. Musikalische Begleitung kommt vom Kirchenchor der Propsteikirche unter der Leitung von Kantor Christof Rück. Die Predigt hält Pastor Darius Müller.

Neben dem ökumenischen Gottesdienst in der Propsteikirche gibt es weitere Veranstaltungen im Rahmen der ökumenischen Gebetswoche:

- Donnerstag, 22. Januar, 19 Uhr, Gebetsabend in der FeG Jülich, Margaretenstr. 2
- Samstag, 24. Januar, 18.30 Uhr, Wortgottesdienst in St. Martinus Barmen, Kirchstr. 4

In Jülich wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen seit 2013 in ökumenischer Eintracht von den katholischen, den evangelischen und den frei-evangelischen Geschwistern vorbereitet.

<http://www.kirche-juelich.de/aktionen/gebetswoche-fur-die-einheit-der-christen/>



# VERANSTALTUNGSKALENDER

**Alle Veranstaltungen finden  
– wenn nicht anders angegeben –  
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt.**

<b>Besuchsdienstkreis</b> Sabine Jacobs- Römerscheid	Donnerstag 18. Dezember 15. Januar	16 Uhr
<b>Bibel im Gespräch</b> Siehe Seite 11	Dienstag 9. Dezember	18 bis 19.30 Uhr Geburtsgeschichten von Jesus
<b>Café Contact</b> Susanne Schlüter Tel. 01577 96 96 190	Samstag 6. Dezember 17. Januar	mit Kinderbetreuung 10.30 bis 12.30 Uhr 10.30 bis 12.30 Uhr
<b>Christl.-Islam. Gesprächskreis</b>	13. Januar	19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
<b>Deutschkurs für Flüchtlinge</b>	dienstags	13.30 Uhr <b>Ab Januar 2026 ist die Kurs- leiterstelle vakant. Interessen- ten melden sich bitte unter <a href="mailto:mail@ak-asyl-juelich.de">mail@ak-asyl-juelich.de</a></b>
<b>Frauentreff</b> Helga Seifert Tel. 5 69 04 Siehe Seite 9+10	Donnerstag 11. Dezember 15. Januar	15 Uhr Weihnachtsfeier Gedanken zur Jahreslosung
<b>Frauenchor</b> Femme Vocale	mittwochs	20 Uhr in der Kirche
<b>Gottesdienst in St. Hildegard Bonifatius</b>	Donnerstag	Pfarrerin Elke Wenzel <b>entfällt</b> <b>entfällt</b>



# VERANSTALTUNGSKALENDER

## **Kirchenmusik**

### **Gospelchor**

Donnerstag	
11. Dezember	18.30 bis 20 Uhr
18. Dezember	18.30 bis 20 Uhr
24. Dezember	18 Uhr im Gottesdienst
8. Januar	18.30 bis 20 Uhr
22. Januar	18.30 bis 20 Uhr
freitags	19 bis 21 Uhr in der Kirche
donnerstags	19 bis 21 Uhr
im Dezember	in der Kirche in Jülich
im Januar	im Gemeindehaus in Linnich

### **Jülicher Kantorei** **Posaunenchor**

## **KULTurCAFÉ**

Siehe Seite 9

Mittwoch	10 bis 11.30 Uhr
3. Dezember	<i>Der Stern von Bethlehem</i> Dr. Rainer Sprickmann

## **Offener Treff**

*Pfarrerin Elke Wenzel*

Mittwoch

28. Januar

15 bis 18 Uhr

## **Offene Kinder- und Jugendarbeit**

*Franziskus Meuthrath*

dienstags  
mittwochs  
donnerstags  
freitags

offene Angebote

13 bis 18 Uhr

14 bis 22 Uhr

14 bis 22 Uhr

13 bis 18 Uhr

## **Seniorengymnastik**

*Gabi Mergel, Tel. 81 32*

dienstags

9.30 bis 10.30 Uhr

nicht in den Ferien

## **Spiel- und Krabbelgruppen**

donnerstags

9.30 bis 11 Uhr – nicht i. d. Ferien –  
Renate Flesch, Tel. 34 84 56,

freitags

9.30 bis 11 Uhr – nicht i. d. Ferien –  
Sabine Pietruszka

## **Trauerspaziergang**

mit dem Hospizkreis

4. Mittw. / Monat

15.30 Uhr ab Christuskirche

Tel. (0 24 21) 39 32 20



## KULTurCAFÉ – 1. Mittwoch im Monat, 10 bis 11.30 Uhr

### Der Stern von Bethlehem – Mythos oder Wahrheit?

Rechtzeitig zur kommenden Weihnachtszeit wollen wir noch einmal die Geschichte vom Stern von Bethlehem erzählen. Wirklich ein Stern? Oder ein Komet? Oder doch eine andere Himmelserscheinung? Oder ist das Ganze nur eine schöne Legende? Wir wollen uns ein Bild machen.

**Termin:** 3. Dezember

**Referent:** Dr. Rainer Sprickmann

**Beitrag:** 3 Euro



## Frauentreff – 3. Donnerstag im Monat, 15 bis 17 Uhr

### Weihnachtsfeier mit Geschichten, Gesprächen und Liedern



*„Alle Jahre wieder kommt das Christuskind...“* – so auch in diesem Jahr. Gott sei Dank! Darum wollen wir uns als Frauentreff am Donnerstag, dem 11. Dezember, gemeinsam auf die Weihnachtszeit einstimmen. Wir wollen in gemütlicher Runde zusammen sitzen, miteinander Kaffee trinken und

Weihnachtsgebäck knabbern, Lieder singen, alte und neue Geschichten hören und uns vorstellen, welche Erfahrungen wir im Stall von Bethlehem mit dem Kind in der Krippe und seinen vielen Besuchern gemacht hätten. Lassen Sie sich überraschen. Und falls Sie eine leckere Kleinigkeit aus ihrer privaten Weihnachtsbäckerei für das gemeinsame Kaffeetrinken mitbringen möchten, wäre das sehr willkommen. So sorgen wir gemeinsam für einen fröhlichen und besinnlichen Nachmittag, auf den wir uns sehr freuen.

**Termin:** 11. Dezember

**Referenten:** Helga Seifert und

Pfarrer Dr. Udo Lenzig



# ERWACHSENBILDUNG

**Frauentreff** – 3. Donnerstag im Monat, 15 bis 17 Uhr

**Gott spricht: »Siehe, ich mache alles neu!«**

**Gedanken zur Jahreslosung 2026**



Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde, der auch dich kennt und lieb hat, wie Matthias Claudius in seinem „*Abendlied*“ dichtet, kann und wird Neues schaffen. Und nicht erst am Ende der Zeit. Haben wir alle solche Neuerungen nicht bereits erlebt, wenn wir auf unser Leben zurückblicken?

Ich lade Sie herzlich ein, an diesem Nachmittag über die Jahreslosung nachzudenken und gemeinsam zu überlegen, was die Zusage Gottes »Siehe, ich mache alles neu« in unserem Leben bereits für Kräfte und Veränderungen freigesetzt hat, auf die wir heute nicht mehr verzichten möchten, bzw. welche Veränderungen wir für unser Leben (von Gott) noch erwarten und erhoffen.

In den unruhigen und angstvollen Zeiten, in denen wir gegenwärtig leben, spricht Gott zu uns: »Siehe, ich mache alles neu!« Dieses Wort aus dem letzten Buch der Bibel (Offenbarung 21,5) bietet eine ungemein tröstliche und mutige Perspektive: Es muss nicht alles so (beängstigend) bleiben, wie es jetzt ist.

Ich freue mich auf einen interessanten Austausch und ein gutes Gespräch. Herzliche Einladung!

**Termin:** 15. Januar

**Referent:** Pfarrer Dr. Udo Lenzig



## Bibel im Gespräch

### Geburtsgeschichten von Jesus



*Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: (Mt 1,18) So lesen wir es im ersten Kapitel des Matthäusevangeliums. Und dann erzählt uns der Evangelist seine Geburtserzählung, in deren Zentrum die drei Weisen aus dem Morgenland und der Stern von Bethlehem stehen.*

Ganz anders erzählt der Evangelist Lukas: Er weiß von einer Reise Josefs mit Maria zu berichten, von Engeln, die den Hirten auf dem Felde die frohe Botschaft von der Geburt des Erlösers bringen, den sie in Windeln gewickelt und in einer Futterkrippe liegend vorfinden werden.

Soweit die mehr oder weniger bekannten biblischen Berichte von der

Geburt Jesu. Darüber hinaus kennt die christliche Literatur aber noch weitere Erzählungen von der Geburt Jesu in den sog. Apokryphen Evangelien, die es nicht in die Bibel geschafft haben. Dennoch haben auch diese Erzählungen unser Bild von Weihnachten wesentlich geprägt. Grund genug, im Advent in unserer offenen Reihe *Bibel im Gespräch* über die biblischen und außerbiblischen Weihnachtsgeschichten zu sprechen und uns auf diese Weise auf das Fest der Geburt Jesu einzustimmen. Herzliche Einladung!

**Termin:** Dienstag, 9. Dezember  
18 bis 19.30 Uhr

**Referent:** Pfarrer Dr. Udo Lenzig



# AUS DER KINDERTAGESSTÄTTE

## Herbstzeit ist Vorlesezeit!



Jeden Dienstagvormittag heißt es in unserer gemütlichen Kita-Bücherei „Zeit zum Vorlesen!“.

Seit einigen Monaten besucht uns die Oma zweier Kita-Kinder und liest den Kindern einmal wöchentlich spannende, lustige, manchmal etwas traurige, aber immer sehr schöne Bücher vor. Bei manchen Büchern müssen die Kinder sogar mithelfen, damit die Geschichte weitergehen kann.

Jede Woche ist eine andere Altersgruppe an der Reihe, damit die Geschichten für die Kinder immer leicht verständlich, aber nie langweilig sind. Die Kleinen lieben es, wenn die Vorleseoma Frau Barbara Pütz da ist und gehen mit großer Begeisterung mit.

Gerade für die Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, ist es eine wichtige Unterstützung, um Deutsch zu lernen. Hinzu kommt, dass vielen Kindern zu Hause nicht mehr vorgelesen wird. Auch diese profitieren von der anheimelnden ruhigen Atmosphäre und der liebevollen zugewandten Art der Vorleseoma. Dass ganz nebenbei durch diese regelmäßige Aktion zwei Generationen zusammenkommen, ist gerade für die Kinder, die keine eigenen Großeltern in der Nähe haben, besonders schön!

Gertrud Gärtner





## Applaus, Applaus...

...hieß es vor einigen Jahren in unserer KiTa, als wir gemeinsam mit einem Mitmachzirkus ein einwöchiges Projekt durchführten.

Das Projekt fördert die soziale und emotionale Entwicklung, es stärkt das Selbstvertrauen, da die Kinder für ihre Leistungen Anerkennung erhalten, und verbessert Fähigkeiten wie Teamwork, Kooperation und Durchhaltevermögen. Gleichzeitig können Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben, Kreativität entfalten und ein besseres Körpergefühl entwickeln. Übungen wie Jonglieren oder Balancieren verbessern die Koordination, das Gleichgewicht und die Geschicklichkeit und wecken spielerisch die Freude an Bewegung.

Das Projekt ermutigt die Kinder, Schüchternheit und Ängste zu überwinden, und sie lernen, Verantwortung für sich und ihre Partner zu übernehmen. Zudem ist ein Zirkusprojekt interkulturell und inklusiv zu verstehen, da Sprachbarrieren (momentan besuchen Kinder aus 16 unterschiedlichen Nationen unsere Einrichtung) und ein Handicap keine Rolle spielen: Jeder macht, was er kann, der Zugang ist also niederschwellig.

Im Fokus der Aktion stehen Spaß und die Freude am gemeinsamen Erleben und Tun.

Der Höhepunkt der Woche ist eine Show mit Zuschauern und Applaus in einem richtigen Zirkuszelt.



Vor der Aufführung kennen Aufregung und Lampenfieber keine Grenzen, aber auch der Stolz nach einer gelungenen Aufführung ist unbeschreiblich.

Der Zirkus NRW Regenbogen hat für nächstes Jahr noch eine Woche vom 16. bis 20. März frei.

Gerne würden wir dieses Projekt wieder anbieten. Dazu fehlt uns jedoch das nötige Kleingeld, da wir hier über Kosten von ca. 5500 Euro sprechen (je nachdem, ob es kalt ist und wir eine Heizung brauchen).

Wir würden uns sehr über Spenden an den Förderverein „Die kleinen Strolche!“ IBAN DE41 3955 0110 1200 4545 91 freuen! Danke sagen Kinder, Eltern und Erzieher!

Gertrud Gärtner



## Neues aus der offenen Jugendarbeit – Herbst 2025

Nach einem lebhaften Sommer, der mit vielen Ausflügen und Aktionen endete, stand im Oktober ein besonderes Highlight im Kalender: **die zweite Hallo-weenparty** im Jugendzentrum Roncalli. Gemeinsam mit dem Roncalli-Haus und dem Gleis 13 haben wir – in enger Zusammenarbeit mit den Jugendlichen – ein stimmungsvolles Fest auf die Beine gestellt. Am 31. Oktober verwandelte sich das Roncalli-Haus in eine schaurig-schöne Partylocation: Nebelmaschinen, Lichter, Musik und kreative Kostüme sorgten für eine ausgelassene Atmosphäre. Mit 85 Besucher\*innen in der Einrichtung und weiteren rund 45 Jugendlichen vor dem Haus war richtig viel los. Auch die Jugendlichen draußen hatten wir im Blick und standen ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Das Besondere: Die Jugendlichen selbst haben die Veranstaltung – von der Deko über das Getränkeangebot bis hin zum Ablauf – maßgeblich mitgestaltet. Dieses Engagement zeigt eindrucksvoll, wie wichtig Beteiligung und Eigenverantwortung in der offenen Jugendarbeit sind.

Die Party war ein voller Erfolg, und die Rückmeldungen fielen durchweg positiv aus. Aussagen wie »Die Party war mega!« oder »Nächstes Jahr wieder!« fielen häufig. Auch neue Ideen für die Zukunft wurden schon gesammelt – unter anderem eine Fotowand oder ein Kostümwettbewerb, um das Gemeinschafts-

gefühl weiter zu stärken.

Trotz der positiven Resonanz bleibt ein Wermutstropfen: Die Finanzierung der Veranstaltung im nächsten Jahr ist noch nicht gesichert. Bisher wurde die Party allein aus den Etats der beteiligten Einrichtungen getragen, doch die steigenden Kosten machen eine Fortführung in dieser Form schwierig. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir tatkräftige Unterstützung von außen finden, um dieses beliebte Angebot auch künftig aufrechtzuerhalten.

Abseits der großen Events war der Herbst im b.haus geprägt von gemütlichen Abenden, kreativen Projekten und dem Austausch untereinander. Nach dem ereignisreichen Sommer tat es gut, gemeinsam runterzukommen, neue Ideen zu schmieden und die nächsten Aktionen zu planen.

Nun bereiten wir die letzten Aktionen des Jahres vor: Ein Ausflug in die Derbyarena nach Kohlscheid zum Fußballspielen steht ebenso auf dem Programm wie eine Aktion zur politischen Bildung und ein sportlicher Ausflug ins Superfly. So wollen wir das Jahr gemeinsam aktiv, bewegt und mit vielen schönen Momenten ausklingen lassen.

Ich danke allen Jugendlichen für ihr Engagement, ihre Kreativität und ihren Beitrag dazu, dass das b.haus ein lebendiger Ort bleibt.

Mit herzlichen Grüßen  
Franz Meuthrath



## Unsere neue Küsterin

Liebe Gemeinde!

In diesem Gemeindebrief möchte ich mich Ihnen als Ihre neue Küsterin auch formal vorstellen. Mein Name ist Kristina Sachse, und seit dem 1. November übe ich zusammen mit Frau Otto diese Aufgabe aus.

Ich bin im Juni 1977 in Jena geboren und dort aufgewachsen. In Erfurt studierte ich Restaurierung und habe nach dem Studium mit meinem Mann für einige Jahre im Ausland gelebt. Wir haben zwei Söhne und eine Tochter im Alter von 19, 17 und 12 Jahren. Lange haben wir in Heidelberg gewohnt, bevor wir dann 2018 nach Jülich umzogen, als mein Mann eine Stelle am Forschungszentrum nahm. Über die letzten Jahre haben wir in Jülich ein altes Haus saniert, unsere Familie um drei tierische Mitbewohner erweitert und fühlen uns inzwischen hier zuhause.

Einige Familien der Gemeinde mit Kindern im Kitaalter werden mich



auch aus meiner Funktion als Integrationsassistentin der Villa Kunterbunt kennen.

Ich freue mich sehr darauf, in Zukunft für Ihre kirchlichen Räumlichkeiten da zu sein und sowohl im gottesdienstlichen Rahmen als auch im alltäglichen Leben aktiv zum Wohle Ihrer Gemeinde beizutragen.

*Ihre Kristina Sachse*

## Und was ist mit unserer „alten“ Küsterin?



Obwohl Ursula Otto seit dem 1. November offiziell in Rente ist, freuen wir uns, dass sie unserer Kirchengemeinde mit einem überschaubaren Arbeitsumfang von 12 Wochenstunden als Küsterin, Mitarbeiterpresbyterin und Prädikantin – hoffentlich noch für lange Zeit – erhalten bleibt.



**Das Redaktionsteam des Posaunenengels  
wünscht Ihnen und Ihren Familien  
eine besinnliche Adventszeit,  
ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gesundes Neues Jahr.**





## Impressum

### Herausgeber

und verantwortlich im Sinne des Presse-  
rechts sind die Presbyterien der Kirchen-  
gemeinden Jülich und Linnich

Verantwortliche Redaktion:  
Monika Gerdes

Druck: Gemeindebriefdruckerei  
Groß Oesingen  
Auflage: 5450

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum  
1. Februar 2026

Redaktionsschluss ist der  
7. Januar 2026

Zuschriften an:  
Redaktion Gemeindebrief,  
Düsseldorfer Str. 30  
52428 Jülich  
oder  
Redaktion Gemeindebrief,  
Altermarkt 8  
52441 Linnich

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte  
Beiträge redaktionell zu bearbeiten und  
unter Umständen zu kürzen.

Titelbild: Pfarrerin Wiebke Harbeck

### Bilder:

Seite 5 Volker Goebels  
Seite 8 Heidi Rose\_Butzon & Bercker  
Seite 10 Edition Katzenstein  
Seite 11 Giotto di Bondone (1267-1337),  
Geburt Christi, 1310s. Fresko, Unterkirche  
San Francesco, Assisi  
Seite 16 Privat  
Seite 17 Romaneau\_pixabay.com  
Seite 24 Gemeindebriefdruckerei  
Seite 32 Monika Bock  
Seite 33 AMPO International e. V., Berlin  
Seite 35 Privat

## Losung für Dezember

Gott spricht:

Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,  
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

Maleachi 3,20

## Losung für Januar

Du sollst den HERRN, deinen Gott,  
lieben mit ganzem Herzen,  
mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

5. Mose 6,5